



**Roma Gloriosa, oder Das Glorwürdige Rom In seinen
Zweyhundert Drey vnd Viertzig Bäpsten. Daß ist/
Römische Bäpst/ angefangen von S. Peter Biß auff den
heutiges Tags glorwürdig regierenden vnseren ...**

Ott, Christoph

Ynsprugg, 1676

238. Gregorius XV. ein Jtaliaener/ von Bononien/ oder Bologna/ ein
Ludovisius dem Geschlecht nach.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-72277](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-72277)

N. 351.

Ermöhlet/
1621.Papsts
Gregorij
sonderbare
Andacht
gegen der
Mutter
Gottes.Vnd ihre
Heilige St.
tern.Was er ge-
ordnet ha-
be wegen
der unbes-
flechten em-
pfängnuß
unser eiben
Frauen.

238. Gregorius XV. ein Italiäner / von Bono-
nien gebürtig / vorhero Alexander de Ludovisijs genant.
Ist schon damahls / da er Römischer Papsst erwöhlt wurde/
so geschehen in dem Jahr 1621. den 8. Hornung / hoches al-
ters / bey sibenzig Jahr / vnd aber gleicher Verdiensten ge-
wesen. War der Andacht sonderlich gegen der Heiligsten
Mutter Gottes / nach Gott / wie alle grosse Heilige / sehr er-
geben; deren zu schuldigsten Ehren er geordnet in dem Jahr
1622. den 23. Aprill. daß der Festtag der Erzmutter S. An-
na durch die ganze Christenheit den 26. Jul. feyerlich soll ge-
halten werden / Damit also / (wie sein Constitutio lautet /
der Ordnung nach die 24. Tom. 3. Bullarij Cherub.) in ei-
ner so gloriwürdigen Mutter / die allerglorwürdigste
Tochter Maria verehret wurde. Den Anfang aber
diser Verehrung hat gemacht der auch gegen der Mutter Got-
tes sehr andächtige Papsst Gregorius XIII. der gebotten / daß
die Tagzeiten von S. Anna / sub Duplici, von allen Prie-
stern solten gelesen vnd gebettet werden / wie zu sehen ist in
seiner 87. Constitution Tom. 2. Bullarij.

Eben in disem zu End lauffenden 1622. Jahr hat Gre-
gorius auch den H. Joachim / als gloriwürdigen Vattern der
Mutter Gottes / mehr als vor disem / vnser Lieben Frauen zu
Lob / wollen geehrt haben / vnd deswegen auch durch ein son-
derbare Constitution oder Päpstliche Sagung befohlen /
daß forthin die Priesterliche Tagzeiten von St. Joachim /
sub ritu Duplicis, auff den 20. Tag Mergen / von allen zu
disen Tagzeiten verbundenen sollen gebettet werden; wie zu
sehen ist Tom. 3. Bull. Cherubini, Constat. 39.

Witten aber in disem 1622. den 24. May / seinen ge-
naigten andächtigen Willen / den er gegen diser Himmels-
Königin / vnd gegen ihrer ganz unbesflechten Empfängnuß
getragen / der Welt zu erzaiigen / hat er ernstlich durch ein
absonderliche Constitution gesetzt vnd befohlen / daß der wi-
drige Sentenz, oder Maimung / als wann die Mutter Gottes
in der Erbsünd / wie andere Menschen / empfangen wäre
worden / von keiner weder Kirchischen / noch Academischen
Ganglen / bey benanten Straffen / solle öffentlich gelehret
werden / wol aber / daß sie ohn einige Sünd wäre empfan-
gen

gen worden; doch mit diser Bescheidenheit / daß der widrige
Sentenz nit verdambt / oder bestritten werde / der auch ei-
nem jeden zu glauben in privato solle frey stehn; wie zu sehen
in dem 3. Theyl Bullarij Cherub. Constit. 29. Durch wel-
che seine so beständige Andacht gegen der Himmels Königin
er vermuthlich auch verdient hat / daß er an einem vnser L.
Frawen Tag / daß ist / an einem Sambstag / seeliglich gestor-
ben ist / davon hernach.

Wie danckbares Gemüth aber gegen seinen nach Gott
so wol himmlischen / als irdischen Guthättern er tragete / hat
er vnter andern auch also erwisen. Dieweil er auß den Rö-
mischen Päpsten der Erste war / der auß den Schulen der
Societet JESU / durch vnterschiedliche Ehrenstaffen / zu dem
Römischen Papstumb gestigen ware / hat er / auß gang danck-
barem Herzen / dem Stifter gemeldter Societet, von der
er so vil guts empfangen zu haben sich allergnädigist erinne-
rete / die aller höchste Ehr / so aber seiner Heiligkeit auch sonst
wol gebürete / hie auff Erden anthun wöllen / vnd auff ersu-
chung bald aller Catholischen Potentaten / der Zahl der Auß-
erwöhlten Heiligen Gottes / den H. Ignatium sambt seinem
H. Sohn Francisco Xaverio / wie auch dem H. Philippo
Xerio / dem H. Bauers-Mann Isidoro / vnd der H. Jung-
frawen Teresia / auff einmahl zugeschriben / so geschehen auch
in disem 1622. Jahr / den 12. Martij / da Papst Gregorius
sein Geburts-Tag hielte / nemblich an dem Tag des H. Gre-
gorij des Grossen; da er eben in disem Jahr / zu grosser Ehr
des Seraphischen Ordens S. Francisci / den 18. April. Pe-
trum de Alcantara des Barfüßer Ordens / beatificiert oder
seelig gesprochen hat / als enlete er / so lang er möchte / ieder-
man im Himmel vnd auff Erden guts zuthun. Dann er
gleich das folgende Jahr voll der herrlichen Verdiensten ge-
storben. Da es dann hiesse: Venit nox, quando nemo
potest operari: [Es kombt die Nacht herzu / da man nichts
mehr mag schaffen.] Johan. 9.

Müeste also nur mehr / als ein Rhinoceros-Nasen vnd
Schmecker haben / der in disem so dapffern Papst / wie auch
den vorigen / ein Antichrist / oder nur das wenigste Anzai-
gen dessen erschmecken kunte: es müeste dann ein Antichri-
stisches Stuck seyn / die Mutter Gottes in sonderbaren Eh-
ren

Sein
Danckbar-
keit gegen
der Socie-
tät JESU.

Vnd dera-
H. Stiff-
tern.

Sprüche
S. Igna-
tium sambt
S. Xave-
rio u. Hei-
lig.

B. Petrum
de Alcan-
tara seelig.

Die Nasen
wird den
Schwäche-
ren der
Päpsten in
etwas ge-
raunbt.

ren haben / vnd in ansehen Ihrer / ihre allerseeligste Eltern.
 Da müste dann Christus selbst zum Antichrist werden / weil
 weder Engel noch Mensch / sie jemahlen in grösseren Ehren
 gehabt / als Christus / der ihr / ob wol Gott / dem alles vnter-
 thanig / ist vnterthan gewesen / Luc. 2. vnd sie allezeit weit
 mehr verehrt / als einiges Kind / so lang die Welt steht / vnd
 stehn wird / sein Mutter verehren wird. Oder ist es villeicht
 ein Antichristische Gottlosigkeit / einen / der heilig / nach ie-
 dermans Aussag / gelebt / vnd eben also gestorben ist / den
 Heiligen zu schreiben ? So muß dann Ozias der HochePrie-
 ster im alten Testament ein Böswicht dem Antichrist gleich/
 gewesen seyn / der die keusche Wittib Judit noch bey ihren Le-
 bens-Zeiten heilig gesprochen hat / vnd der gestalt Canoni-
 ziert / in dem er ihr also zugeredt hat Judith. 8. 29. Nunc er-
 go ora pro nobis, quia Mulier SANCTA es. Daß ist.
 [So bette dan aniego für vns / dan du bist ein Heiliges Weib /]
 daß ist / du bist ein Heilige. Ist aber Ozias der Jüdische Hoche
 Priester deßwegen zu keinem sollichen Böswicht worden / wa-
 rumb der Christliche / vnd noch höhere Priester Gregorius
 der XV. dieses Namens ? Aber diß nur im fürüber gehn von
 dem Römischen Hohen Priester Gregorio / der seliglich ge-
 storben / vnd ja freylich denen Heiligen / die er so hoch verehrt /
 im Himmel zu gesellet / vnd von Gott selbst canoniciert wor-
 den / in dem Jahr Christi 1623. den 8. Julij. Hat regiert
 N. 352. 2. Jahr / 5. Monat / 1. Tag.

239. Urbanus VIII. von Florenz gebürtig / vor-
 hero Naphæus Barberinus genant / Cardinal bey S. Ono-
 phrio / wird zum Römischen Pappstumb erhebt / in obbenan-
 ten 1623. Jahr / den 6. Augustmonat. Diser Pappstere
 Pappst / war in der Sach selbst / was der Namen mit sich
 bringt / daß ist / durchaus höfflich vnd sitlich (dann sovil heist
 Urbanus) aber dieses war eine / seiner geringsten Tugendten;
 über alle Höfflich- vnd Sittsamkeit / war sein ausserlesne
 Weißheit / darinnen wir auch sein vilfältige / nit gemeine Ge-
 schicklichkeit wollen eingeschlossen haben.

In den drey haupt Sprachen / die auch die H. Spra-
 chen darumben gehaissen werden / weil die H. Schrift mit
 ihnen / vnd nit andern verfaßt ist / war er fürtrefflich / als in
 der Hebreischen / vnd noch mehr in der Griechischen / also daß
 er

Christus
 ehret für
 alle andere
 sein Heili-
 ge Mutter.

Wo laßt
 sich da ein
 Antichrist
 erschwe-
 den ?

Erddht
 2623.

Ein wah-
 rer Urba-
 nus.

Seine
 Weißheit
 vnd Ge-
 schicklich-
 keit.

Seine
 Fehrenheit
 in den 3.
 H. Spra-
 chen.